

Mehr Platz für grenzenlose Abwasserklärung in Ramsen

Das neue Becken in der Kläranlage Bibertal Hegau in Ramsen ist mit einem Tag der offenen Tür und einem Festakt feierlich eröffnet worden.

RAMSEN «Abwasser? Wir klären das!» – dieser flotte Werbespruch, der bei sämtlichen Mitarbeitern der Kläranlage Bibertal Hegau hinten auf dem T-Shirt prangt, ist nicht nur eine leere Worthülse, denn mit der Erweiterung ihrer Kapazität kann die Kläranlage Bibertal Hegau auch in Zukunft halten, was sie verspricht. Die Erweiterung ist nun abgeschlossen, und dies feierte die Kläranlage am Samstagvormittag mit einem Tag der offenen Tür mit rund 200 Besuchern und einem kleinen Festakt für die Behörden und alle am Bau Beteiligten.

Mit dem zweiteiligen neuen Becken, das 5000 m³ fassen kann, wurden zusätzlich die Belüftungseinrichtungen der vorhandenen biologischen Reinigungsstufen für rund 5,8 Millionen Euro erneuert. Die Kosten wurden nach einem Kostenschlüssel auf die Mitgliedsgemeinden verteilt. «Die Becken sind fünf Meter tief und stehen dadurch voll im Grundwasser», verrät der Betriebsleiter der Anlage, Klaus Bölling, und führt weiter aus: «Das bedeutet, sie sind nicht auftriebssicher.» Dieser Umstand stellte die Verantwortlichen für die Erweiterung vor neue Herausforderungen:

120 Bodenanker wurden verteilt, damit die Dichtigkeit der Grundwasserabspernung gewährleistet ist. «Die Anker müssen einer gewissen Zugkraft widerstehen können», berichtet Bölling und verrät, dass die Verlegung von 18 Meter langen speziellen Rohren im Boden umständlich gewesen sei. Der vermehrte Zeitaufwand war aber laut Bölling nicht so tragisch, da den ganzen Winter über gebaut werden konnte. Und die Mehrkosten wurden durch die Aufsichtskommission der beiden Abwasserverbände auf deutscher und auf Schweizer Seite genehmigt.

Der Festakt für alle an der Erweiterung Beteiligten fand vor der Eröffnung des Tags der offenen Türe im kleinen Rahmen statt. Neben dem etwas gewöhnungsbedürftigen Geruch der Klärbecken wurde ein reichhaltiger Apéro serviert. Und nachdem der Musikverein Ramsen die Besucher mit einem Ständchen ins Zelt gelockt hatte, eröffnete der Oberbürgermeister von Singen, Bernd Häusler, zusammen mit seinen beiden Schweizer Amtskolleginnen, Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf und der Gemeindepräsidentin von Ramsen, Eveline König, mit Ansprachen den Festakt und den Tag der offenen Tür. Ausserdem wurde der scheidende Betriebsleiter Klaus Bölling mit Dank verabschiedet und die dritte Generation Betriebsleiter mit Björn Uelzen mit einem übergrossen Kupferschlüssel begrüsst. (jme)



Der neue Betriebsleiter Björn Uelzen (l.) und der scheidende Klaus Bölling (r.), zusammen mit viel Politik: Bernd Häusler, Eveline König und Ursula Hafner-Wipf. Bild Beat Rajchman